



Frank Schäffler

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied im Finanzausschuss

25. Juni 2010

Regulierung der Finanzmärkte – aber wie?

5 Thesen:

1. international abgestimmte Regulierung dauert zu lange und schafft neue Systemrisiken
 - Merkel: November 2008: internationale Finanzarchitektur in 100 Tagen schaffen
 - Basel I 14 Jahre, Basel II 20 Jahre
 - Zweckgesellschaften in Basel I konnten Eigenkapitalvorschriften umgehen
 - Regulierung führt zu Konzentrationsprozessen und diese zu neuen „Systemrisiken“
2. Regulierung muss national stattfinden und sich im Wettbewerb bewähren
 - Spanien - Zweckgesellschaften
 - Kanada - Eigenkapitalvorschriften
3. das Zulassen von Marktaustritten ist der beste Regulator
 - Insolvenzrecht
 - Finanzmarktversicherung
4. Spar- und Eigenkapitalkultur schaffen
 - Diskriminierung des EK gegenüber FK beseitigen
5. marktwirtschaftliche Geldordnung verhindert Vermögensgüter-Preisblasen
 - Ursache der Krise ist nicht mangelnde Regulierung, sondern eine verfehlte Geldpolitik
 - zwischen 1999 und 2010 hat sich die Geldmenge im Euroraum mehr als verdoppelt (116 %)
 - Geldmengenentwicklung ist Ursache für Vermögensgüter-Preisinflation
 - Problem: Monopol der Zentralbanken



Frank Schäffler

Mitglied des Deutschen Bundestages

Hayek: „Die Geschichte staatlichen Umgangs mit Geld ist, mit Ausnahme einiger kurzer glücklicher Perioden, eine Geschichte von unablässigem Lug und Trug.

In dieser Hinsicht haben sich Regierungen als weit unmoralischer erwiesen, als es je eine privatrechtliche Körperschaft hätte sein können, die im Wettbewerb mit anderen eigene Arten von Geld auf den Markt bringt.“

(Die verhängnisvolle Anmaßung. Die Irrtümer des Sozialismus. Tübingen 1996)